

Modulbeschreibung
für den Master of Arts Weiterbildungsstudiengang
Organizational Management

Pflichtmodul „Empirie in Unternehmen“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240	8 CP	Sommer- semester	jeweils im Sommersemester	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen Orientierungsveranstaltung, 6 Einzelcoaching-Termine		Kontaktzeit 26 h zzgl. indiv. Betreuung (ca. 4h)	Selbststudium ca. 210	geplante Gruppengröße max. 18 Teilnehmer
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende sollen sich folgende Kompetenzen aneignen: <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von einer bestimmten Forschungsfrage ein spezifisches Untersuchungsdesign herauszuarbeiten • Methoden der empirischen Forschung zum einen für die Zwecke wissenschaftlich fundierten Erkenntnisgewinns und zum anderen zur Erzielung zuverlässiger Aussagen über die Situation in Unternehmen und /oder ihrer Umgebung einsetzen können • unterschiedliche qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden kennen und bedarfsgerecht nutzen • Chancen, Grenzen und Fallstricke qualitativer und quantitativer Verfahren beurteilen • die Qualität der empirischen Grundlagen beurteilen und die erlernten Methoden sowohl in der beruflichen Praxis als auch für die Anfertigung der Masterarbeit einsetzen 				
3	Inhalte Den Abschluss des berufsbegleitenden Studienganges „Master of Arts Organizational Management“ bildet die Anfertigung einer Masterarbeit, welche in der Regel die Durchführung einer empirischen Studie im eigenen Unternehmenskontext umfasst. In Vorbereitung darauf nimmt das Modul „Empirie in Unternehmen“ qualitative und quantitative Methoden in den Fokus, welche die wissenschaftliche Basis zur Durchführung einer empirischen Untersuchung bilden. Das Modul thematisiert in diesem Zusammenhang den gesamten Prozess des methodischen Vorgehens beim Erstellen einer Masterarbeit. Beginnend mit der Ableitung einer klar begründeten Fragestellung behandelt das Modul die Auswahl des Untersuchungsfeldes, die Wahl der Methode, die Aufbereitung und Interpretation der Daten sowie die Einordnung der Befunde in den theoretischen Kontext. Die Studierenden lernen nicht nur unterschiedliche Methoden und Untersuchungsdesigns kennen, sondern auch die damit verbundenen Fallstricke und mögliche Fehlerquellen. Flankierend findet ein kontinuierlicher Praxistransfer statt, in dessen Zuge die Studierenden sich in der Ableitung eines eigenen Untersuchungsdesigns erproben. Zu den Inhalten im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungsdesigns für Studien zu betrieblichen Fragestellungen • Entscheidungsfindung zur Nutzung qualitativer oder quantitativer Verfahren 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Beispiele von qualitativen Methoden, wann und wo werden qualitative Methoden eingesetzt • Ansätze zur Entwicklung qualitativer Untersuchungsdesigns • Fokus: Interviewmethode • Instrumente der qualitativen Auswertung und deren Güte • Fokus: qualitative Inhaltsanalyse • Stolpersteine bei der Interpretation und Auswertung • Formen und Beispiele von quantitativen Methoden • Ansätze zur Entwicklung qualitativer Untersuchungsdesigns • Fokus: Fragebogenmethode • Instrumente der quantitativen Auswertung und deren Güte • Fokus: Verfahren der deskriptiven Statistik sowie Kennenlernen von Verfahren der „schließenden“ Statistik • Stolpersteine bei der Interpretation und Auswertung • Ansätze zur nachhaltigen Sicherung des Nutzens von qualitativen und quantitativen Verfahren <p>Praktische Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Erlernten auf konkrete (datengestützte) Beispiele • Erprobung der Ableitung eines eigenen Untersuchungsdesigns (Fragestellung, Untersuchungsdesign, angezielte Ergebnisse)
4	Lehrformen Selbststudium, praktische Übungen
5	Teilnahmevoraussetzungen es sollten mindestens zwei Pflichtmodule erfolgreich abgeschlossen sein
6	Prüfungsformen Präsentation oder Seminarbeitrag (bestanden oder nicht bestanden beurteilt)
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Präsentation oder Seminarbeitrag
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen bzw. inhaltliche Bezüge) Das Modul weist zahlreiche methodische Bezüge zu den anderen Modulen auf. Es dient zur Vorbereitung auf das Vertiefungsprojekt und die Masterarbeit.
9	Stellenwert der Note in der Endnote Kein Einfluss
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende lehrstuhlübergreifend
11	Sonstige Informationen Bortz, J./ Döring, N. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. Auflage). Berlin: Springer Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. In G. Mey & K. Muck (Hrsg.), Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie (S. 601-613). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Gläser, J./Laudel, G. (2004): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.